

Studierfähigkeit

Beitrag von „Palim“ vom 29. Dezember 2020 18:50

[Zitat von Wollsocken80](#)

Der Satz stand in gar keinem Zusammenhang

Doch. Ich bezog mich auf die Aussage von state_of_Trance:

[Zitat von Palim](#)

Bei anderen fehlt das, was state_of_Trance beschreibt: Anstrengungsbereitschaft und Lernstrategien, weil die Inhalte über längere Zeit zu einfach sind. Irgendwann reicht es bei manchen dann doch nicht aus, aber es ist schwierig, dann daran zu arbeiten.

Im Übrigen hat [Schmidt](#) ja ähnliche Erfahrungen geschildert.

[Zitat von Wollsocken80](#)

sondern war nur ein wiederholter Hinweis auf irgendwelche Defizite auf Seiten der Kinder.

Deine Unterstellungen kannst du dir sparen.

Ohne gescheite Diagnostik kann man kaum angemessen auf die Leistungen und die Leistungsbereitschaft der SchülerInnen eingehen. Eine Auseinandersetzung mit pädagogischer Psychologie, Lernstrategien und Begabtenförderung kann helfen, differenzierende Angebote zu finden, sodass es nicht zu dieser unentwegten Unterforderung kommt, die [Schmidt](#) erst nach der Schulzeit aufarbeiten musste, [state_of_Trance](#) in seinem Beitrag aber durchaus im Blick hat, die zu schlechten Leistungen während der Schulzeit führen kann, aber eben auch zu mangelnder Studierfähigkeit.